

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 3

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

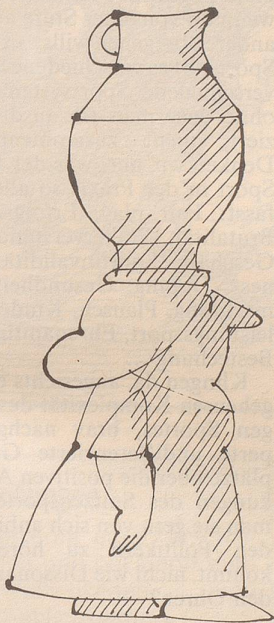
Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

«Mit mim neue Huet
fühl ich mich guet
und gären zäh Joahr jünger.»
«Wie alt bisch dänn?»
«Vierzgi.»
«Nei, ich meine ohni
Huet.»

«Hoppla, din Maa isch
au schön use-
nandgange i de letschte
Joahr!»
«Ich weiss. Seinzig, won er
no cha ohni Änderige trää-
ge, isch de Rägenschirm.»



In dieser Reihenfolge:
Statt bei Grünlicht bei
Rotlicht über die Kreuzung
gefahren und dann mit
Blaulicht eingeholt worden.

Chef beim Hereinkom-
men: «Was, im Büro
pfused Sie?» Der Ange-
stellte: «Ich han diham
wägen eusem Baby di ganz
Nacht keis Aug chöne zue-
tue.»
Worauf der Chef: «Sehr
guet, bringed Sie's mit is
Bürol»

Der Schulpfleger zum
Lehrer: «Und mit Ihrem
Fach «Sexualkunde» hatten
Sie Erfolg?»
«Gewiss, vor kurzem muss-
ten wir sogar Säuglings-
pflege in den Stundenplan
aufnehmen.»

Der Autofahrschüler ist
durchgefallen. Der Ex-
perte tröstet ihn: «Nehmen
Sie es nicht zu tragisch,
denken Sie an die saftigen
Benzinpreise!»

Chef zur Bürolistin, die
Caus den Ferien zurück-
gekehrt ist: «Da liegt ein
Stapel von Schreibearbeiten
für Sie, mit dem Sie schät-
zungsweise für sechs Wo-
chen ausgelastet sind. Was
werden Sie zuerst schrei-
ben?»
Die Angestellte: «Meine
Kündigung.»



«Deine reizende junge
Frau kommt mir
wahnsinnig bekannt vor.
Die muss ich früher schon
mehrmals gesehen ha-
ben.»

«Durchaus möglich. Sie
war im Schaltdienst der
Pfandleihanstalt.»

Und da war noch die al-
leinstehende Frau, die
ihrem Spaniel 50000
Franken hinterliess, worauf
ihr Papagei das Testament
anfocht.

Der Schlusspunkt

Schon gehört, dass der
«heilige Bimbam» der
Schutzpatron der
Glockengiesser sein soll?

Verlängerte Weihnachtsstimmung

Familie Kahr vermag stets kaum
zu trennen sich vom Weihnachtsbaum.
Man lässt, als wäre nichts geschehen,
ihn weiterhin im Jänner stehen,
und glaubt, solange ein Kerzlein brennt,
die Zeit nicht so von dannen rennt,
der Liebe Geist könn' sich entfalten,
die traute Stimmung bleib' erhalten.
So überbrückt man bei den Kahrs
das Trübsalloch des Januars.

Vorgestern, wie vorher verkündet,
ward letztmals nun der Baum entzündet,
doch brannte mit dem Baum das Haus
auch gleich bis auf die Mauern aus.

Ein Nachbar hat herausgefunden,
die traute Stimmung sei verschwunden.

City-Stromer

Die Stadt Köln hat einen
Versuch mit einem City-
Stromer, einem Test-Elek-
trowagen auf der Basis
eines VW Golf, abge-
schlossen. Er wurde zwi-
schen den Ämtern für Zu-
stell- und Abholdienste ein-
gesetzt. Pro Aufladung hat
er einen Aktionsradius von
50 Kilometern. Das Aufla-
den der Batterie, an jeder
Haushaltssteckdose mög-
lich, dauert 9 Stunden, also
rund eine Stunde für 6 Kilo-
meter. Übers Jahr soll dem
Rat der Einsatz von vier oder
fünf Elektrowagen vorge-
schlagen werden: Kein
«Durchbruch» im Bereich
des alternativen Ener-
gieeinsatzes und der Um-
weltfreundlichkeit im
Strassenverkehr, aber im-
merhin etwas.
Schön wäre, hiess es nach
Versuchsabschluss, ein
grösserer Aktionsradius.
Wie wär's, frei nach
Lembke, mit einem Elek-
trowagen plus 5000 Kilo-
meter Kabel? fhz



Curling, Skifahren,
Langlaufen, Eislaufen,
Wandern,
Hallenschwimmbad, Sauna,
Fitness

HOTEL ACKER
WILDHAUS

CH-9658 Wildhaus
Telefon 074 5 91 11